

Tennisclub saniert seine Plätze

Mitglieder des Denzlinger Vereins votieren bei außerordentlicher Versammlung für Investitionen in Höhe von geschätzten 85 000 Euro

Von Markus Zimmermann

DENZLINGEN. Es hat niemand gezählt, wie viele Asse auf den sieben Plätzen des Tennisclubs Denzlingen seit dem Bau zwischen 1972 und 1974 geschlagen wurden, wie viele Stunden dort Füße über den Platz jagten, Jubelsprünge gemacht oder Schläger verärgert zertrümmert wurden. Fest steht jedoch, dass es nun an der Zeit ist, die Spielflächen einer Grundsanierung zu unterziehen. Nachdem sie mehr als doppelt so alt sind, wie die 20 Jahre, die als normale Lebensdauer für solche Plätze angenommen werden.

Den Weg zur Sanierung ebnete das einstimmige Votum der Teilnehmer einer außerordentlichen Mitgliederversammlung am Freitag, deren einziges Thema die Pläne zur Sanierung war. Fast bis auf den letzten Platz füllten die Teilnehmer das Clubheim an der Jahnstraße, wo der Vorsitzende Manfred Bartens und Vorstandskollegen die Pläne erläuterten. Der Vorstand wurde beauftragt, die Sanierung voranzutreiben und ermächtigt, dafür auch eine Beitragserhöhung vorzunehmen.

Saniert werden sollen durch eine Fachfirma sieben der zehn Plätze auf der Tennisanlage an der Jahnstraße. Drei Plätze waren erst 1980 in Betrieb genommen worden. Diese sollen auch weiterhin unter Eigenregie gepflegt werden. Die Untersuchung durch Fachfirmen habe ergeben, dass die dynamische Schicht unter der 25 Zentimeter dicken Deckschicht durch den jahrzehntelangen Spielbetrieb stark verdichtet wurde. Normalerweise ist diese Schicht, bestehend aus Schlacke, 60 Zentimeter stark. „Durch den Druck ist das Material zerbröselnd und jetzt nur noch 20 Zentimeter dick“, so Bartens. Entsprechend wasserundurchlässig ist das verdichtete Material. „Wir hatten mal den Ruf, gute Plätze bieten zu können“, so Sportwartin Gaby Furtwängler. Einem Verein mit zwei Oberligamannschaften würden die aktuellen Plätze nicht gerecht. Auch sei die Ausrichtung von Turnieren, die finanziell lukrativ sind, nicht mehr adäquat möglich. Deshalb soll nun auf sieben Plätzen die dynamische



Der Tennisclub Denzlingen will sieben Plätzen auf seiner Anlage an der Jahnstraße erneuern.

FOTO: ZIMMERMANN

Schicht kommen, wobei dieses Mal Lavagestein eingebaut werden soll. Darüber werde auch die Deckschicht erneuert.

Der Vorstand rechnet mit einer Investitionssumme in Höhe von 85 000 Euro, um auch auf Unwägbarkeiten reagieren zu können. Eigenmittel sind 5000 Euro eingeplant, wobei der Verein aktuell über Reserven von um die 10 000 Euro verfüge. Verbleibt die Notwendigkeit der Finanzierung durch Fremdmittel in Höhe von 80 000 Euro. Senken soll den Fremdmittelbedarf ein Zuschuss der Gemeinde. Darüber muss der Gemeinderat noch abstimmen.

Beiträge werden erhöht

„Es gibt bei uns, im Gegensatz zu anderen Kommunen, keinen festen Prozentsatz für die Förderung von Projekten der Vereine“, sagte Bürgermeister Markus Holleemann. Es werde von Fall zu Fall entschieden. Verschiedene Aspekte spielen bei der Entscheidung eine Rolle. Unter anderem, wie oft der Verein schon Zuschüsse erhalten habe. Von der Gemein-

de braucht der Verein unabhängig von dem Zuschuss eine Ausfallbürgschaft, denn ohne diese werde es keinen Kredit von einer Bank geben, so Bartens. Aufgenommen werden müssten zwei Kredite, denn auch die Zuschüsse durch den Badischen Sportbund, der Verein rechnet mit 30 Prozent der letztlich abgerechneten Kosten, was dann 25 500 Euro seien, müssen zwischenfinanziert werden. Die Erfahrung der Vergangenheit lässt Robert Reichinger, Schriftführer des TCD und Sprecher des Sportarbeitskreises, sicher davon ausgehen, dass die Mittel des Sportbundes kommen, wenn auch mit Verzögerung. Der Rest soll auf 15 Jahre finanziert werden. Die Angebote der angefragten Banken sehen eine Zinsbindung von zehn Jahren vor. Gerechnet wird mit einer jährlichen Belastung durch Zins und Tilgung von 5000 Euro.

Um diese stemmen zu können, sollen die Beiträge um sieben bis neun Prozent angehoben werden. Je nach Mitgliedschaft und nur für Aktive seien das 15 bis 25 Euro pro Jahr. Mit Skepsis wurde der Vorschlag des ehemaligen Vorsitzenden Hans Minolla betrachtet, der Verein kön-

ne durch Eigenleistung bei der Frühjahrs Herstellung der Plätze sparen. Von den bis zu 300 Arbeitsstunden, die in früheren Jahren von Mitgliedern geleistet wurden, seien zuletzt gut 200 Stunden von nur zwei Mitgliedern erbracht worden, was mit ein Grund gewesen sei, diese Arbeiten zu beauftragen, so Sportwartin Gaby Furtwängler. „Der Verein ist, wie viele andere auch, überaltert“, sieht es Bartens nicht sehr optimistisch, die notwendige Manpower aktivieren zu können.

INFO

TENNISCLUB DENZLINGEN

Der Tennisclub Denzlingen (TCD) wurde 1956 gegründet. Die erste Spielstätte wurde im gleichen Jahr in Betrieb genommen. Anfang der 70er-Jahre musste diese dem Neubau der katholischen St. Jakobus-Kirche weichen. An der Jahnstraße fand der Verein ein Domizil. Der TCD hat 383 Mitglieder, darunter 115 Jugendspieler. Neben den Freizeitspielern hat der Verein acht Herren-, fünf Damen- und acht Jugendteams.